

Liebe Mitglieder der GRÜNEN JUGEND,

hiermit möchte ich mich bei euch als Sprecher des Bundesvorstandes bewerben. Im Moment befinden sich viele Dinge im Umbruch – der Zusammenbruch der Finanzmärkte, der Ruf nach dem starken Staat und das Entstehen des fünf-Parteien-Systems sind nur ein paar Beispiele. Aber sie zeigen: Alte Konzepte haben ausgedient, es braucht neue Ideen und einen neuen Politikstil, es braucht die GRÜNE JUGEND! Gemeinsam mit euch will ich diese Chance nutzen und unsere Gesellschaft sozialer, ökologischer und gerechter gestalten.

Wir sind Teil einer Jugendbewegung

Besonders wichtig für die GRÜNE JUGEND wird im nächsten Jahr das Auftreten im Wahlkampf. Dabei dürfen wir nicht zur Jubeltruppe am altgrünen Info-stand werden. Unsere Stärke sind witzige und kreative Ideen wie Guerilla-Aktionen, Flashmobs oder Straßentheater, womit wir auch noch mehr interessierte Jugendliche für die GRÜNE JUGEND ansprechen und gewinnen können. Mir ist auch die intensive Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden und Initiativen sehr wichtig. Wir sind schließlich nicht nur eine Parteijugend, sondern auch Teil einer ökologischen, sozialen und globalisierungskritischen Bewegung. Diese Vernetzung möchte ich bei unseren Kampagnen im nächsten Jahr nutzen, um die GJ auch weiterhin über grüne Verbandsgrenzen hinaus sichtbar zu machen!

„Der Anteil der in Armut lebenden Menschen ist seit 2000 um über 50% gestiegen.“ (DIW Armutsbericht)

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer stärker auseinander. Viele Menschen sind in den letzten Jahren ärmer geworden, gleichzeitig ist die Zahl der MillionärInnen krass gestiegen. Besonders von Armut betroffen sind Kinder. Obwohl das alles seit Jahren bekannt ist, hat bisher keine Regierung etwas Wirksames dagegen getan.

Die GRÜNE JUGEND hat die Diskussionen über Grundsicherung und Grundeinkommen auf allen grünen Ebenen ganz entscheidend geprägt, hier will ich ansetzen und weiterarbeiten. Ich setze mich in dieser Diskussion schon lange aktiv für ein Grundeinkommen ein, meine Vision ist ein starker Sozialstaat ohne Bevormundung, ein ermutigender Staat mit starker Infrastruktur.

Wir sollten die Altgrünen bei diesem Thema dringend weiter vor uns her treiben. Die Hartz IV-Sätze müssen angehoben und jegliche Sanktionen abgeschafft werden. Gleichzeitig brauchen wir viel höhere Bildungsinvestitionen. Das Sozialsystem muss Armut bekämpfen und Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle ermöglichen!

Der Neoliberalismus hat ausgedient!

Die Finanzmarktkrise ist aktuell *das* Thema in den Nachrichten – für die meisten bleibt aber unverständlich, wie die Immobilienkrise in den USA zum Zusammenbruch von Banken in Deutschland führen kann. Eine der wichtigsten Aufgaben der GRÜNEN JUGEND ist die Bildungsarbeit. Dazu gehört auch, sperrige und abstrakte Themen runter zu brechen und spannend zu erklären. Warum sollte der Staat Milliarden Steuergelder als Bürgschaft für Banken bereitstellen? Warum sollte man die Banken nicht einfach pleite gehen lassen, statt ein paar Reiche noch für ihre Spekulationen zu belohnen? Das alles wird in den Medien rauf und runter diskutiert, Aufgabe der GRÜNEN JUGEND ist es, zu informieren und mit allen Mitgliedern auch in diesem komplizierten Bereich eine gemeinsame Position zu erarbeiten. Auch hier setze ich mich für einen starken Staat, mehr Regulierung und eine strengere Bankenaufsicht ein. Staatliche Hilfen sind notwendig, aber nur dann akzeptabel, wenn damit auch staatlicher Einfluss auf die Banken gesichert wird. Banken in Not gehören teilverstaatlicht!



Max Löffler

geboren am 24. Januar 1988 in Halle an der Saale

wohne in Köln und studiere dort Volkswirtschaftslehre

E-Mail: max.loeffler@gruenejugend-nrw.de
Telefon: 0170 / 350 94 65

<http://twitter.com/mloeffler>

GRÜNE JUGEND

im Frühjahr 2003 über Anti-Irak-Kriegs-Demos zur GRÜNEN JUGEND gekommen

Gründung der Basisgruppe Troisdorf/Niederkassel

Juli 2004 bis August 2005 im Beirat der GJ NRW, Vernetzung zwischen Basisgruppen und dem Landesvorstand

August 2005 bis November 2006 Schatzmeister der GRÜNEN JUGEND NRW

Sprecher der GRÜNEN JUGEND NRW von November 2006 bis November 2008

Themen

Soziales, Arbeit, Wirtschaft, Finanzen, BürgerInnenrechte

Hobbys

Politik, Fußball bei den anyway Hot Shots, Internetkrams, Kino, Musik (Tocotronic, Death Cab for Cutie, ...), Bücher und alles was sich sonst so lesen lässt

Freiheit statt Angst, gegen Überwachungsstaat und Datenkraken!

Gerade erst wollte die Große Koalition den Einsatz der Bundeswehr auch im Inland erlauben. Inzwischen erkennen zum Glück immer mehr Leute, wie gefährlich eine „gläserne Gesellschaft“ wäre. So sehr ich mich für einen starken Sozialstaat einsetze, im Privatleben seiner BürgerInnen hat der Staat nichts zu suchen. Ich werde auch weiterhin gegen den Überwachungsstaat kämpfen! Leider ist der Staat längst nicht der einzige Übeltäter. Unternehmen, die es mit dem Datenschutz nicht so genau nehmen, müssen hart bestraft werden und wir müssen sie öffentlich anprangern, bis sich endlich was ändert!

Es gibt eine linke Mehrheit! – Wahlkampf für die GRÜNE JUGEND

Im nächsten Jahr stehen die Europa- und die Bundestagswahl und damit spannende und zugleich anstrengende Monate bevor. Während der letzten Wahlen 2004 und 2005 konnte ich schon Erfahrungen in der Wahlkampfplanung sammeln. Ich möchte das nächste Jahr gern nutzen, um unseren Verband bekannter machen und immer und überall unsere Positionen verbreiten. Neben der „normalen“ Pressearbeit will ich auch Kommunikationswege im Internet, Blogs, soziale Netzwerke und Microbloggingtools stärker ausprobieren und nutzen.

Als Jugendverband der Grünen werden wir im Wahlkampf vermutlich oft mit den Altgrünen über einen Kamm geschoren. Gerade deshalb finde ich es wichtig, dass wir uns frühzeitig in die Vorbereitung und die Ausrichtung des altgrünen Wahlkampfes einschalten und lautstark unsere GJ-Positionen einfordern. Auf Bundesdelegiertenkonferenzen, in Bundesvorstand, Parteirat oder Fraktion – überall müssen wir mit inhaltlichen Initiativen präsent sein.

Nach dem Desaster in Hamburg muss erst recht klar sein: Wir machen keinen Wahlkampf für Schwarz-Grün oder gar die Schwampe! Elbvertiefung, Moorburg, Studiengebühren – das ist die vorläufige Negativbilanz in Hamburg. So viel also zu den inhaltlichen und kulturellen Schnittmengen zwischen Schwarz und Grün. Wir müssen von vornherein Nein zu einer Koalition mit der CDU sagen!

Strukturen transparenter gestalten!

Ich bin zur GRÜNEN JUGEND gekommen, weil ich keine Lust mehr hatte, einfach nur zu schauen und ich mich selbst engagieren wollte. Unsere Aufgabe als politischer Jugendverband sehe ich genau darin: Jugendliche motivieren, sich selbst in die Politik einzumischen und diese aufzumischen, sich selbst zu engagieren. Die GRÜNE JUGEND zeigt immer wieder, dass Politik nicht „die da oben“ sind, dass Politik nicht immer Klüngel und Eigennutz bedeutet, sondern vom Hinterfragen und Einmischen, von eigenen Ideen und vom eigenen Engagement lebt.

Wir haben die Möglichkeit in der GRÜNEN JUGEND Basisdemokratie, Transparenz und Partizipation vorzuleben. Unsere verbandsinterne Arbeit können wir aber noch verbessern. Insbesondere Partizipationsmöglichkeiten im Internet sollten wir stärker nutzen und mehr Diskussionen online stattfinden lassen, z.B. in regelmäßigen Chats oder offenen Telefonkonferenzen.

Für das alles und noch viel mehr möchte ich mich im nächsten Jahr einsetzen – über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen! Wenn ihr Anregungen oder Fragen, dann schreibt mir einfach oder ruft mich an.

Ich freu mich auf eure Rückmeldungen :-)

Euer Max